



Schnüffelnase
www.schnueffelnase.net

Deckentraining

Das Deckentraining ist eine schöne Übung, die uns im Alltag helfen kann, dem Hund „aufzuräumen“. Die Decke soll dem Hund als sichere Zone dienen, hier soll er sich entspannen können.

Damit der Hund die Decke auch als sichere Zone wahrnimmt, ist es wichtig, dass wir beim Trainieren schon darauf achten, den Hund nur mit Keksen zu belohnen und nicht anzufassen! (Kekse ja, Hände weg!)

Aufbau:

1. Schritt

Decke wird hingelegt, der Hund wird mit einem Keks an der Nase auf die Decke gelockt, wenn er mit den Pfoten auf der Decke ist, wird der Keks gegeben und zwei, drei weitere auf die Decke gelegt. Dann wird das Auflösesignal gegeben und der Hund mit einem Keks von der Decke geschickt. (Der Keks wird von der Decke weggerollt). Die Decke wird wieder hochgenommen.

Mehrmals wiederholen

2. Schritt

Decke wird hingelegt, der Hund wird auf die Decke gelockt, die Hand mit den Keksen wird vor der Hundenase auf die Decke gesenkt und dort geschlossen gehalten, bis der Hund sich hinlegt. Sobald der Hund liegt, füttern. Dann kommt das Auflösesignal, unterstützt durch das Wegrollen des Kekses geht der Hund von der Decke. Decke wird wieder aufgenommen.

Mehrmals wiederholen

3. Schritt

Decke wird hingelegt, mit der leeren Hand auf die Decke führen und ins Liegen. Wenn er liegt, kommen die Kekse aus der anderen Hand. Mehrere hintereinander zwischen die Pfoten legen. Auflösen, Decke hoch.

Mehrmals wiederholen

4. Schritt

Decke hinlegen, auf Decke zeigen, warten, ob der Hund schon verstanden hat, was er tun soll, wenn er zügig auf die Decke geht, kurz warten, ob er sich hinlegt. Hier braucht es etwas Geduld. Solange er auf der Decke ist, warten, wenn er von der Decke geht, Schritt 3 wiederholen.

Mehrmals wiederholen

Ziel ist, dass der Hund auf die Decke geht und sich hinlegt, sobald diese liegt.

Regeln:

- Kein Clicker! Der Hund soll sich entspannen, der Clicker hält den Hund oft in einer Erwartungshaltung
- Kein Platz Signal! Das Hinlegen der Decke wird Signal für den Hund, im späteren Verlauf kann man noch ein Wortsignal einführen „Räum Dich auf“, „Decke“ etc.
- Der Hund soll auf der Decke nicht gestört werden (kein Anfassen, knuddeln oder auf den Kopf tatschen!)
- Steht der Hund auf, kein NEIN sagen, kommentarlos Decke hochnehmen und wiederholen, evtl. einen Schritt zurückgehen
- Geduld haben, das sind komplexe Dinge, wir sind oft zu ungeduldig!

Wichtig! Sie haben eine Decke von mir bekommen. Das ist die „Magische Keksdecke“. Der Hund soll die Decke nicht zur freien Verfügung habe. Sie holen sie nur hervor, wenn Sie üben. Nach dem Training kommt die Decke wieder weg. Es soll auch nicht als Zergel missbraucht werden. Sollte Ihr Hund anfangen, an der Decke zu nagen, wenn er draufliegt, füttern Sie ihn schneller.

Auflöse- oder Freigabesignal: Ein Wort, welches dem Hund mitteilt, dass dieser Durchgang jetzt beendet ist, er aber noch nicht „frei“ ist. Also: Du darfst die Position verlassen, bitte gehe aber nicht so weit weg, da ich einen weiteren Auftrag habe. Wenn man die Übungen schnell hintereinander ausführen möchte, unterstützt man das Auflösesignal zunächst mit einem wegrollenden Keks.